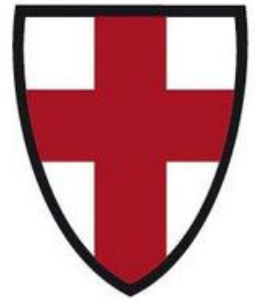


Kreuz & Quer

Der Podcast aus dem Bistum Trier

altfried g. rempe – 11. Dezember 2021



so wahr Gott helfe ...

Ich bin altfried rempe, Pastoralreferent und freier Mitarbeiter bei Kreuz & Quer

So wahr mir Gott helfe,

haben nur etwas mehr als die Hälfte der Mitglieder der neuen Bundesregierung am Mittwoch geschworen.

Mitten in pandemischen Zeiten ist ja fast ein wenig untergegangen, dass viele Menschen im Land große Hoffnungen auf Olaf Scholz und seine Ampel setzen:

dass Staat und Gesellschaft und Wirtschaft entschlossener in die Zukunft gehen als in den letzten Jahren und Monaten – und zwar in eine Zukunft, die vor allem auch für die nächsten Generationen noch lebenswert sein muss.

Alles schwierig genug – und nur zu schaffen,

wenn die Koalition klug führt und mindestens umsetzt,

was zu Klimaschutz und Wohnungsbau und sozialer Gerechtigkeit im Vertrag steht.

Meine besten Wünsche begleiten sie dabei;

und das kurze Gebet, das manche Ministerin und Minister

am Ende des Amtseides gesprochen haben (und manche vielleicht auch nur gedacht...):

Dieses „So wahr mir Gott helfe“ versucht ja irgendwie schon gleich am ersten Tag, auch den lieben Gott mitzunehmen bei einer Aufgabe, die eigentlich übermenschlich zu sein scheint.

Ja, ich weiß: „So wahr mir Gott helfe“,

das bezieht sich grammatisch eigentlich nur auf das „ich schwöre“.

Und auch wenn es ernst gemeint aus gläubiger Überzeugung gesprochen wird – oder gerade weil manche in der Regierung

sich ja auch ausdrücklich zum christlichen Glauben bekennen:

es macht mich immer ein bisschen unruhig.

Eure Rede sei Ja Ja oder Nein Nein, sagt Jesus im Evangelium, in der Bergpredigt;

und noch mehr: ihr sollt überhaupt nicht schwören,

weder beim Himmel oder bei der Erde,

noch bei Jerusalem oder bei eurem eigenen Haupt... (vgl Mt 5,36)

Das übergeht doch eigentlich ziemlich klar,

wer auch nur die Hand zum Schwur erhebt.

Gut – Verfassung und Gesetze verlangen den Eid ausdrücklich, in Deutschland und fast überall in der Welt.

Und natürlich ist es inzwischen auch möglich, zu schwören, ohne Gott anzurufen.

Bleibt aber immer noch: ein Schwur.

Und dazu sagt Jesus: Lasst das.

Seid oder werdet einfach ehrlich und verlässlich.

Sag „Ja“, wenn du Ja meinst – und „Nein“, wenn Nein – und gut ist.

Dazu gäbe es in der Verfassung von USAmerika sogar eine andere Formel.

Statt „Ich schwöre feierlich“ hätte etwa Joe Biden auch sagen können:

„ich beteuere – i do solemnly affirm“ –

und könnte Gott am Ende auch weglassen.

Schon möglich, dass das ein wenig schwach wirken würde,

verglichen mit dem „richtigen“ Eid.

Konsequent biblisch wäre es.

Ich verstehe das „So wahr mir GOtt helfe“ einfach mal als ein Gebet;

und das finde ich jedenfalls gut.

Weil der Kanzler und die Ministerinnen und Minister

und überhaupt die ganze Regierung und das Parlament gleich mit:

die bräuchten so ein Gebet eigentlich auch von uns.

Wir sind das Volk – und wir sollten ganz dringend wünschen und beten,

dass Gott ihnen helfe auf dem weiteren Weg;

und dass alle Politikerinnen und Politiker, alle Parteien und Lobbyisten

im Land und in Europa und überall das wissen

und es sich immer wieder klar machen,

was der große Verfassungsrechtler Ernst Wolfgang Böckenförde einmal geschrieben hat:

„Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen,

die er selbst nicht garantieren kann“.

Und als Christ weiß ich ja sowieso – und versuche, daran immer wieder zu erinnern:

Es gibt etwas Größeres,

es gibt einen Größeren als Staat, Wirtschaft und Menschen.

Ich nenne es Gott.

Und diesem Gott kann sich ruhig anvertrauen,

wer ihre oder seine Aufgaben in die Hand nimmt.

Und dann gebe ich allen,

die da in Berlin so große neue Verantwortung übernehmen,

gleich noch einen biblischen Wunsch mit – der stammt vom weisen König Salomo.

Ganz am Anfang seiner Amtszeit fordert Gott den heraus:

Sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll!

Salomo antwortet: ... Ich bin noch sehr jung und weiß nicht aus noch ein...

Verleih daher deinem Knecht ein hörendes Herz,

damit er dein Volk zu regieren

und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht! (vgl 1 Könige 3,5ff)

Gott ist begeistert und sagt Salomo noch mehr zu –

auch Macht und Reichtum und Ehre...

Ehre zumindest sollen Koalition und Regierende in Berlin

sich ruhig selbst erarbeiten.

Das hörende Herz bringen einige von ihnen vielleicht schon mit;

die Aufmerksamkeit also für die Menschen und ihre Nöte

und für Gottes Schöpfung und die Zukunft der Welt.

Und wer von ihnen da noch ein wenig Bedarf hat:

Der oder dem helfe Gott!